

# Der letzte Vorhang ist gefallen

**TISCHTENNIS** SVH verabschiedet sich mit 2:6 in Berlin aus 3. Bundesliga

VON WOLFGANG BAUSCHER

Kassel – Das Kapitel 3. Tischtennis-Bundesliga ist für die Herren der SVH Kassel Geschichte. Mit einer 2:6-Niederlage bei den Füchsen Berlin verabschiedeten sie sich nach drei Jahren von der großen Bühne. Wir blicken zurück und voraus.

## Das Sportliche

Nach dem Aufstieg 2020 lief nichts nach Plan für die SVH. Denn zunächst spielte die Corona-Pandemie die Hauptrolle. Anstatt im Herbst dieses Jahres an der Platte anzugreifen, waren die Harleshäuser zum Zuseher verurteilt. Immer wieder mussten Spiele abgesagt werden, schließlich wurde die Saison sogar abgebrochen. Besonders kurios: Unter 80 Damen- und Herren-teams der Bundesligen kam einzig die SVH nie zum Einsatz.

Erst im September 2021 durften die Kasseler endlich loslegen – und erlebten eine spannende Saison mit unglaublichem Finale. Am letzten Wochenende fuhr das Team zwei Siege ein und schaffte dadurch den Klassenerhalt. In dieser Spielzeit glückte der Coup nicht abermals, zudem zog sich der Klub ohnehin aus der 3. Bundesliga zurück und meldete für die Oberliga.

## Der Abteilungsleiter

Den Entschluss, sich aus der 3. Bundesliga zurückzuziehen, fasste die SVH bereits zum Abschluss der Vorrunde. „Wir hatten keine Wahl. Weil sich zu wenig Sponsoren fanden, fehlten uns die finanziellen Mittel. Außerdem war der organisatorische Aufwand zu hoch, es gab zu wenige Helfer und Mitarbeiter“, berichtet Abteilungsleiter Dieter Salmen.



**Ausgespielt:** Für Albert Vilardell und die SVH Kassel ist das Abenteuer 3. Bundesliga mit der 2:6-Niederlage bei den Füchsen Berlin abgeschlossen.

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Während die Harleshäuser noch 2019 in der Regionalliga von einer Kooperation mit Trainer Tobias Kirch profitierten, mussten sie in der 3. Liga ohne Coach auskommen. „Auf diesem Niveau ist dann eben mit unseren jungen Spielern nichts mehr zu holen“, sagt Salmen. Zumal die Spieler sich, vom fehlenden qualifizierten Training abgesehen, bei den Spielen meist selbst coachen mussten.

## Die Spieler

Keiner der bisherigen Spieler wird künftig noch für die SVH antreten. Noah Weber und Niklas Hilgenberg wechselten zu Hessenligist SC Niesetal, Tom Schmidt plant einen Studienaufenthalt im



Noah Weber  
SVH-Spieler



Dieter Salmen  
Abteilungsleiter

Ausland. Der Inder Raj Mondal kam in den letzten Monaten schon nicht mehr zum Einsatz. Albert Vilardell schließt sich dem SU Neckarsulm an, der den Aufstieg von der 3. Bundesliga Süd in die 2. Liga anpeilt.

Auf die Zeit in der 3. Liga blickt Weber ein wenig wehmütig zurück. „Das hat Spaß gemacht und war sehr schön. Wir hatten damit ja komplett

Neuland betreten, hatten andere Gegner und haben durch die Herausforderungen einen Sprung nach vorn gemacht“, sagt er. „Wir würden es immer wieder machen.“ Sein persönlicher Höhepunkt der Bundesligazeit?

„Als wir im Saisonfinale des letzten Jahres mit zwei Siegen den Klassenerhalt geschafft haben. Und diesmal waren wir ja auch bis zum

Schluss im Rennen.“ Befürchtungen, dass er und auch Schmidt in der Hessenliga unterfordert sein könnten, hat er nicht: „Bisher ging es immer um jeden Punkt und um den Klassenerhalt. Demnächst geht es darum, kein Spiel zu verlieren.“

## Der Ausblick

Die SVH ist zuversichtlich, in der Oberliga eine gute Mannschaft aufzubieten. „Wir wollen uns darauf konzentrieren, nordhessischen und wenn möglich sogar mittelhessischen Talenten eine Perspektive zu eröffnen, sie zu fördern und weiterzuentwickeln“, erklärt Salmen. Die Gespräche dazu laufen, ein Trainer dafür scheint bereits gefunden.

FOTOS: ANDREAS FISCHER

## OSC Vellmar ohne fünf zum TSV Wabern

Vellmar – TSV Wabern gegen OSC Vellmar, die Dritte. Nach zweimaligem Spielausfall sollte es heute ab 19 Uhr im Reiherwaldstadion endlich klappen, und die Begegnung der Fußball-Vereinsliga kann absolviert werden. „Nach zuletzt drei Heimniederlagen in Folge benötigen wir dringend ein Erfolgserlebnis“, gibt Trainer Jörg Müller vor, was er von seinem Team erwartet. Tatsächlich hat der OSC nicht nur drei Niederlagen in Folge einstecken müssen, Vellmar hat im Monat April damit noch keinen Punkt erringen können.

Es ist genau drei Partien her, da wurde die Elf von Coach Müller bei der Vergabe der ersten beiden Plätze am Saisonende ganz hoch gehandelt – das ist vorbei. „Für uns geht es nun darum, schnell wieder in die Spur zu finden, um die nächsten Aufgaben mit entsprechendem Rückenwind angehen zu können“, so Müller weiter.

Nicht dabei helfen können Janik Ziegler, Tolga Yantut, Oliver Scherer, Luca Trump und Maik Siebert. Der 36 Jahre alte Oldie Enes Glogic wird trotz Verletzung wie schon gegen Hünfeld im Aufgebot stehen. Wabern um Spielertrainer Patrick Herpe unterlag zuletzt mit 0:3 (0:1) beim CSC 03 Kassel, dabei verkaufte sich der Aufsteiger und auch Abstiegskandidat lange Zeit sehr ordentlich. Im Hinspiel gewann Vellmar am Ende recht entspannt mit 3:1.

sdx

FOTO: ANDREAS FISCHER



Enes Glogic  
OSC Vellmar

## IN KÜRZE

### Morgen Versammlung des Tennisbezirks

Tennis – Im Clubhaus der TG Schauenburg in Schauenburg-Elgershausen (Saalweg 26) findet am morgigen Donnerstag ab 18.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Tennisbezirks Nordhessen statt. Neben den Vorstandswahlen wird als Schwerpunkt die Strukturreform des Hessischen Tennisverbandes durch zwei Vertreter des HTV vorgestellt werden.

wm

## JUGENDSPORT

### Fußball

D Junioren KL HOG-WOH: Hofgeismar II - Hofgeismar 0:5.

1. TSG Hofgeismar	16	91:13	45
2. JSG Warmetal	15	54:18	39
3. Espenau/Holz./Imm.	18	72:38	33
4. Wolfhagen II	15	49:24	32
5. JSG Bad Emstal	18	58:34	32
6. Westuffeln/O/B/E	18	66:45	32
7. SG Schauenburg	15	38:36	23
8. Elbetal/Weidelsburg	15	45:40	19
9. Weser/Diemel/D.	15	21:23	17
10. Warmetal II	16	18:48	13
11. TSG Hofgeismar II	17	32:63	12
12. Espenau/Holz./Imm.	116	30:111	5
13. TSG Hofgeismar III	16	13:94	4

### So erreichen Sie den Lokalsport:

Torsten Kohlhaase  
Tel.: 0561/2031474  
sportredaktion@hna.de

## Finale Kassel beendet Saison als Fünfter

Kelsterbach – Die Bundesliga-Reserve von Finale Kassel hat beim Nachholspieltag der Regionalliga Hessen zum Saisonabschluss 2022/2023 mit dem fünften Platz in der Tageswertung auch den fünften Rang in der Abschlusstabelle der Regionalliga Hessen bestätigt.

In dem stark ersatzgeschwächten Kasseler Team – die Stammspieler Fabien Horn und Volkan Özsoy fehlten im Aufgebot in Kelsterbach – war Mannschaftskapitän Lothar Mand der beste Akteur mit 1316/Schnitt 188 Pins. Für das höchste Einzelspiel aus Kassel sorgte Nico Henneberg mit 247 Pins (1229/Schnitt 176 Pins).

Einen gelungenen Einstand im Finale-Regionalligateam feierte Christoph Spangenberg, der vier seiner sieben Einzelspiele bei einer Serie von 1205/172 Pins für sich entscheiden konnte und damit acht Spielerpunkte für seine Mannschaft erzielte. In der Saison-Einzelwertung belegte Volkan Özsoy mit einem Spieldurchschnitt von 199 Pins in 49 Spielen einen hervorragenden vierten Platz in der gesamten Regionalliga.

sn

## Wie ein Déjà-vu

**JUGENDBASKETBALL** ACT Kassel muss nach Niederlage wieder in drittes Spiel

VON RALPH GÖRLICH

Kassel – Die U16-Basketballer der ACT Kassel müssen in der letzten Playdown-Runde der Jugend-Bundesliga wie schon im vergangenen Jahr in das alles entscheidende dritte Spiel, nach dem der Klassenerhalt oder der Abstieg feststeht. Nach einem 91:80-Sieg in Chemnitz unterlagen die Kasseler den Niners am Sonntag zuhause mit 69:90 (32:32).

„Wir haben einfach nicht getroffen“, erklärt ACT-Trainer Emre Kazmierczak die Schlappe vor enttäuschenden 30 Zuschauern in der Emil-Junghenn-Halle. In den ersten 20 Minuten zeigten die Gastgeber eine gute Leistung, dann brachen sie völlig ein. „Einige Spieler bei uns waren in der Woche kränklich und irgendwie waren alle platt“, so Kazmierczak: „Wir haben dann nicht mehr verteidigt und im Angriff ganz viele leichte Fehler gemacht.“ Immer wieder ging der Ball verloren und die Chemnitzer nutzten die Fehler zu leichten Punkten.

Die Gäste, die vorher wegen einer Magen-Darm-Welle um Verlegung gebeten hatten, waren nahezu vollstän-



**Klassenerhalt oder Abstieg?** Wie es für die U16 der ACT Kassel um Semih Iskender (2. von links) und Nedim Hasinovic (2. von rechts) weitergeht, entscheidet sich im dritten Spiel gegen Chemnitz.

FOTO: ANDREAS FISCHER

dig angetreten – von gesundheitlichen Problemen war nichts zu spüren. Nach dem dritten Viertel war die Begegnung trotz der Probleme beim Spielstand von 52:60 noch nicht entschieden, im Schlussabschnitt ging es bei den ACTern aber leistungsmäßig weiter bergab. Auch der sonst überragende Edin

Redzepovic, der unter der Woche nicht fit war, erwischte einen schwachen Tag und kam „nur“ auf 27 Punkte.

Am kommenden Sonntag gibt es nun den letzten Akt im wiederkehrenden ACT-Krimi – und Trainer Emre Kazmierczak bleibt optimistisch. Im Vorjahr hatte seine Mannschaft in gleicher Lage

die letzte und entscheidende Partie in Hamburg gewonnen. „Ich hoffe, dass wieder alle fit sind“, so der ACT-Coach. „Und die Jungs wollen und müssen eine Reaktion zeigen.“

**ACT Kassel:** Iskender (5), K. Wright (19), Michelis, Bilo (17), Bulavin, Redzepovic (27), Hasinovic, Rosenkranz, Schütz (1)